

Führungswechsel bei Kabel Deutschland

Jörg Süptitz übernimmt Staffelstab in Leipzig

Auf der Kommandobrücke von Leipzigs größtem Kabelfernsehanbieter steht ein neuer Mann. Reinhard Fischer, seit sechs Jahren Vertriebsdirektor von Kabel Deutschland in Leipzig, übergibt den Staffelstab in diesem Monat an



Reinhard Fischer

Jörg Süptitz. „Es war mein freier Wille“, sagte der aus Schwaben stammende Fischer gestern der LVZ. „Ich werde dem Unternehmen künftig beratend zur Seite stehen und Leipzig auf jeden Fall die Treue halten.“

Süptitz kam genau wie Fischer im Jahr 2000 von der Telekom zu Kabel Deutschland. Der Ingenieur für Nachrichtentechnik ist 42 Jahre alt und in Leipzig geboren. Die Niederlassung in der Dohnanyistraße 11 zählt aktuell 165 Mitarbeiter, erklärt er. Von dort aus werden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen betreut. „Außerdem ist unsere Niederlassung ein großer Auftraggeber für ein Telefonservicezentrum in Großkugel, wo etwa 200 Beschäftigte arbeiten.“

In Leipzig versorgt Kabel Deutschland mehr als 130 000 Haushalte mit TV-Programmen, im Umland sind es noch mal 50 000. Die Messestadt war Vorreiter bei der Einführung von digitalen Programmen sowie Telefon und Internet per Fernsehkabel. Unser Pa-



Jörg Süptitz

ne Online-Weihnachtsaktion, bei der es das Plus-Paket drei Monate lang für 19,90 Euro gibt. Unklar sei allerdings nach wie vor, wann beispielsweise die Bewohner der Leipziger Südvorstadt solche Angebote nutzen können. „In ganz we-

nigen Gebieten haben wir das Glasfasernetz der Telekom noch nicht selbst überbaut.“

Am heutigen Sonnabend startet in Leipzig eine Sonderofferte, mit der das Unternehmen vorrangig russische und türkische Mitbürger ansprechen will, sagt Pressereferent Klaus Rosenkranz. „Dabei können Interessierte ihre Satelitenschüssel oder ihren Sat-Receiver gegen einen kostenlosen kabeltauglichen Digital-Receiver eintauschen – eine echte Alternative für den Empfang von Fremdsprachenprogrammen.“

Preiserhöhungen wie in Halle, wo ein lokaler Anbieter ab Neujahr 50 Prozent mehr fürs Kabelfernsehen verlangt, stehen in Leipzig nicht an, versicherte Rosenkranz. Kunden mit einem Einzelnutzervertrag müssen jedoch ab 1. März 2007 durchweg 16,90 Euro – statt bisher in Leipzig 14,13 Euro – bezahlen. Im Gegenzug können sie einen kostenlosen Digital-Receiver abrufen. „Für Neukunden gelten die 16,90 Euro schon seit einigen Monaten. Solche